

## **AUSBILDUNGSKONZEPT für Pharmazeutisch – Technische Assistenten/Innen**

**„Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man indem man es tut.“  
(Aristoteles)**

### **Ausbildungsauftrag**

Der Ausbildungsauftrag der staatlich anerkannten Schule für Pharmazeutisch – Technische Assistenten/Innen ergibt sich aus den Rahmenvereinbarungen mit dem Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg.

### **Pädagogisches Verständnis**

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der den Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert und unterstützt. Im Zentrum der Ausbildung steht die berufliche Kompetenz. Der theoretische und praktische Unterricht wird zielgerichtet geplant und durchgeführt, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten.

Lernen im Alltag findet an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlicher Form statt.

Lernsituationen bieten den Lernenden Freiräume für „Lernerfahrungen“. Zur Klärung von Fragen und zur Erarbeitung von Antworten bekommen die Lernenden die Unterstützung von Fachlehrern. Lehrer und Schüler profitieren durch den gegenseitigen Austausch und engen schulischen Kontakt sowohl in persönlicher als auch beruflicher Hinsicht. Insgesamt kommt dies der Weiterentwicklung zu Gute.

Die Bereitstellung von Fachliteratur, Zugang zum Internet und den Vorteil der Zugehörigkeit zu einem medizinischen Campus wirkt begünstigend.

### **Pädagogischer Auftrag**

Unser Auftrag ist es Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die Schüler zum eigenständigen, verantwortungsvollen, reflektierten Arbeiten und Handeln zu führen, sowie die Schüler in ihrer Lern- und Leistungsfähigkeit zu stärken. Wir leiten die Schüler zum selbstständigen Lernen an und fördern durch regelmäßige Teamarbeit die Persönlichkeitsentwicklung.

### **Lernbegleitung**

Die Lehrer und Honorarprofessoren der PTA -Schule unterstützen und fördern die Lernenden beim Erwerb fachlicher Kompetenzen. Sie begleiten die Lernenden in ihrem Lernprozess und leiten sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit an, um theoretisches Wissen auf das Praktikum anzuwenden und damit das Wissen zu festigen. Wir pflegen einen partnerschaftlich-demokratischen Führungsstil. Zwischen Lehrkräften und Schülern besteht eine offene verständnisvolle und freundliche Atmosphäre.

### **Die Schulleitung**

koordiniert die Zusammenarbeit der PTA -Schule mit der MTLA –Schule und dem Schulzentrum, ist Ansprechpartner für die Apotheken und Apothekenkammer. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Lehrerin und den Dozenten Lehr- und Stundenpläne und setzt strategische Maßnahmen und Vorgaben um.

Durch regelmäßige Teamsitzungen wird der Informationsfluss gesichert und der Ist- Zustand der Ausbildung reflektiert.

### **Die hauptamtliche Lehrerin**

An der PTA -Schule ist eine Lehrperson in Vollzeit beschäftigt, die in Zusammenarbeit mit den an der Schule als Dozenten beschäftigten Apothekern die Unterrichtsplanung und – Durchführung für die drei praktischen Kernfächer der Ausbildung koordiniert. Dies gewährleistet, dass der fachpraktische Unterricht immer auf dem neusten Stand ist.

### **Die Honorar\_dozenten**

Wir arbeiten mit circa 11 Dozenten zusammen, die zum großen Teil in Apotheken beschäftigt sind und somit über die für die Ausbildung wichtige Fachkompetenz verfügen.

### **Die Schüler**

Wir bieten 40 Ausbildungsplätze an, verteilt auf zwei Ausbildungsjahre. Wir erwarten von unseren Schülern, dass sie sich aktiv am Lernprozess beteiligen und somit Mitverantwortung für ihr Lernen tragen.

Viele Lerninhalte sind an konkrete Handlungen gebunden, so dass das Lernen leicht fällt. Bei Niederlagen und im Versagensfall werden die Schüler unterstützt und durch ein individuell erstelltes Konzept letztendlich zum Erfolg geführt.

Besonders bei Projektarbeiten und Schulveranstaltungen können die Schüler ihre Kreativität entwickeln oder ausleben.

### **Die guten Helfer**

Wir sind in der glücklichen Lage zwei halbtagsbeschäftigte Hauswirtschafterinnen zu haben, die sich neben vielen anderen Tätigkeiten um die Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien für das praktische Arbeiten kümmern. Somit kann die Unterrichtszeit von den Schülern optimal genutzt werden.

### **Qualitätssicherung**

Um die Qualität der praktischen Ausbildungen zu gewährleisten finden regelmäßige Treffen des QM- Beauftragten und dem QM –Team des Schulzentrums statt.

Die Lernenden werden durch Befragungen in den QM Prozess mit einbezogen, um entsprechende Maßnahmen für die Zukunft abzuleiten. Alle hauptamtlichen Lehrer nehmen regelmäßig an internen und externen Weiterbildungen teil.

### **Tätigkeitsfeld**

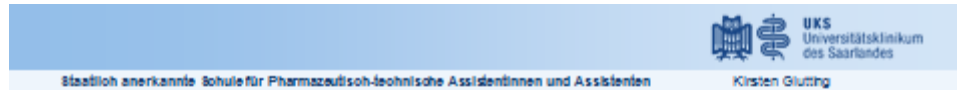
PTA arbeiten unter Aufsicht eines Apothekers, sie dürfen keine Apotheke eröffnen und leiten; Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) stehen Apotheker im gesetzlichen Auftrag der Apotheke als Teil des Gesundheitssystems bei, die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Dies setzt ein großes Maß an Verantwortungsbewusstsein voraus.

PTA unterstützen Apotheker bei der Abgabe von Arzneimitteln und Beratung der Kunden. Darüber hinaus übernehmen sie Arbeiten im Labor, prüfen die Ausgangsstoffe für die Herstellung von Arzneimitteln in der Apotheke, fertigen individuelle Rezepturen für Kunden an oder prüfen die Qualität von Fertigarzneimitteln.

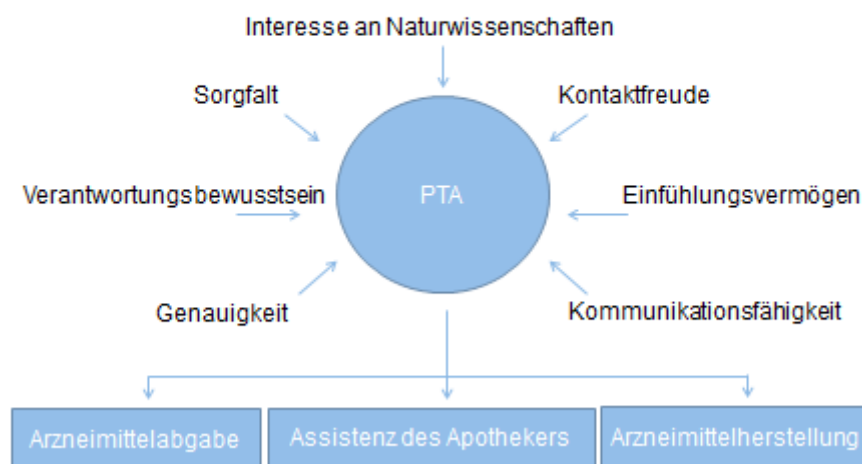
Zum Aufgabengebiet gehört auch die Beratung zu apothekenüblichen Waren wie Krankenpflegeartikel, Verbandstoffe, diätetische Lebensmittel und Körperpflegeprodukte.

PTA arbeiten hauptsächlich in öffentlichen Apotheken oder auch Krankenhausapotheken. Aufgrund der vielseitigen Ausbildung und Kenntnisse finden sie auch Beschäftigungsmöglichkeiten in der Pharma- und Kosmetikindustrie, in den Bereichen

Forschung, Entwicklung, Herstellung, Außendienst und Marketing. Arzneimittelzulassung oder Arzneimittelüberwachung in Behörden und Gesundheitsämter.



## Berufsbild



Seite 2

## Ausbildungsinhalte

Grundlage ist das PTA-Gesetz und die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung [PTA-Schule\PTA-APrV - Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für pharmazeutisch-technische Assistentinnen und pharmazeutisch-technische Assistenten.htm](#)

Theoretischer und praktischer Unterricht für pharmazeutisch-technische Assistenten  
Stunden

1. Arzneimittelkunde 280
  2. Allgemeine und pharmazeutische Chemie 200
  3. Galenik 140
  4. Botanik und Drogenkunde 100
  5. Gefahrstoff-, Pflanzenschutz- und Umweltschutzkunde 80
  6. Medizinproduktekunde 60
  7. Ernährungskunde und Diätetik 40
  8. Körperpflegekunde 40
  9. Physikalische Gerätekunde 40
  10. Mathematik (fachbezogen) 80
  11. Pharmazeutische Gesetzeskunde, Berufskunde 80
  12. Allgemeinbildende Fächer (Deutsch einschließlich Kommunikation, Fremdsprache (fachbezogen), Wirtschafts- und Sozialkunde) 240
  13. Chemisch-pharmazeutische Übungen einschließlich Untersuchung von Körperflüssigkeiten 480
  14. Übungen zur Drogenkunde 120
  15. Galenische Übungen 500
  16. Apothekenpraxis einschließlich EDV 120
- Stunden insgesamt 2.600

## Teil B

### Praktische Ausbildung für pharmazeutisch-technische Assistenten

Die praktische Ausbildung in der Apotheke nach § 1 Abs. 4 einschließlich des Faches Apothekenpraxis erstreckt sich auf folgende Lerngebiete:

1. Rechtsvorschriften über den Apothekenbetrieb sowie über den Verkehr mit Arzneimitteln, Betäubungsmitteln und Gefahrstoffen, soweit sie die Tätigkeit des pharmazeutisch-technischen Assistenten berühren
2. Fertigarzneimittel, deren Anwendungsgebiete sowie ordnungsgemäße Lagerung
3. Gefahren bei der Anwendung von Arzneimitteln
4. Merkmale eines Arzneimittelmisbrauchs und einer Arzneimittelabhängigkeit
5. Notfallarzneimittel nach den Anlagen 3 und 4 der Apothekenbetriebsordnung
6. Prüfung von Arzneimitteln, Arzneistoffen und Hilfsstoffen in der Apotheke
7. Herstellung von Arzneimitteln in der Apotheke
8. Ausführung ärztlicher Verschreibungen
9. Beschaffung von Informationen über Arzneimittel und apothekenübliche Waren unter Nutzung wissenschaftlicher und sonstiger Nachschlagewerke einschließlich EDV-gestützter Arzneimittelinformationssysteme
10. Berechnung der Preise von Fertigarzneimitteln, Teilmengen eines Fertigarzneimittels, Rezepturarzneimitteln sowie apothekenüblichen Medizinprodukten
11. Informationen bei der Abgabe von Arzneimitteln, insbesondere über die Anwendung und die ordnungsgemäße Aufbewahrung sowie Gefahrenhinweise
12. Aufzeichnungen nach § 22 der Apothekenbetriebsordnung
13. Apothekenübliche Waren, insbesondere diätetische Lebensmittel, Mittel der Säuglings- und Kinderernährung, Mittel und Gegenstände der Körperpflege, Verbandstoffe und andere apothekenübliche Medizinprodukte sowie die Beratung zur sachgerechten Anwendung dieser Waren
14. Umweltgerechte Entsorgung von Arzneimitteln, Chemikalien, Medizinprodukten und Verpackungen sowie rationelle Energie- und Materialverwendung

Kernfächer: Arzneimittelkunde, Botanik und Drogenkunde, Chemie, Galenik, Medizinprodukte- und Gefahrstoffkunde sowie Apothekenpraxis.

Famulatur: 4-wöchige Famulatur in einer öffentlichen Apotheke während der schulischen Ausbildung

Apothekenpraktikum: nach bestandener 1. staatlicher Prüfung erfolgt ein 6-monatiges Praktikum in einer öffentlichen Apotheke oder Krankenhausapotheke mit entsprechender Vergütung

Praktische Hauptfächer: Galenik (Arzneimittelherstellung), Botanik und Drogenkunde, Chemisch-pharmazeutische Übungen

Nicht Prüfungsrelevante Fächer: Physik, Mathematik, EDV, Kommunikation, Ernährungslehre, Fachenglisch, Körperpflegekunde, Wirtschafts- und Sozialkunde

Mündliche Prüfungsfächer: 1. Prüfungsabschnitt: Berufs- und Gesetzeskunde, Gefahrstoffkunde, Medizinproduktekunde  
2. Prüfungsabschnitt: Apothekenpraxis

Schriftliche Prüfungsfächer: Chemie, Botanik und Drogenkunde, Arzneimittelkunde, Galenik (Herstellung von Arzneimitteln),

### **Prüfungen**

- Schriftliche Kenntnisprüfungen in allen Fächern
- 1. Staatliche Prüfung mit einem schriftlichen, praktischen und mündlichen Teil
- 2. Staatliche Prüfung: wird nach einem halbjährlichen Apothekenpraktikum mündlich abgenommen

### **Anforderungsprofil für PTA- Lehrer**

Wir legen sehr großen Wert auf Fachkompetenz in den einzelnen Fachbereichen. Eine weitere Voraussetzung ist eine abgeschlossene pädagogische Weiterbildung bzw. Erfahrung in der Lehrtätigkeit.

### **Selbstkompetenz**

Uns ist ein empathischer Umgang mit den Schülern sehr wichtig.  
Wir orientieren uns am Leitbild des UKS.

### **Kosten und besondere Hinweise**

- Schulgeld wird nicht erhoben.
- Kosten für Lehrbücher und Lehrmaterialien etc. sind selbst zu tragen.
- Berechtigte Schülerinnen und Schüler können Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten.
- Ferien sind angelehnt an die saarländischen Schulferien
- Es besteht die Möglichkeit gegen Entgelt in einem der Wohnheime innerhalb des Klinikgeländes zu wohnen und sich im Personalkasino oder in der Mensa zu verpflegen.

### **Weiterbildungsmöglichkeiten**

- Pädagogische Weiterbildung zum Lehrer an PTA Schulen
- Berufsbegleitender Studiengang angewandte Pharmazie

### **Berufsfelder:**

- Öffentliche Apotheke
- Krankenhausapotheke
- Im Außendienst für Pharmaindustrie
- In der Forschung bei der Arzneimittel Entwicklung, Herstellung und Zulassung
- In der Softwareentwicklung und im Marketing
- Bei Krankenkassen

Stand Januar 2016

Kirsten Glutting Lehr - MTLA Fachbereich Mikrobiologie und Schulleitung  
Christiane Skorupka Lehr - PTA